

Vernetzungsinitiativen Essstörungen NRW

In verschiedenen Städten und Kreisen in Nordrhein-Westfalen haben sich Einrichtungen und Fachkräfte aus unterschiedlichen Bereichen des Hilfesystems zusammengeschlossen mit dem Ziel, Angebote der Prävention und der Hilfen für Menschen mit Essstörungen zu verbessern.

Durch gegenseitige Kenntnis, kurze Wege der Zusammenarbeit und fachlichen Austausch können vielfältige Synergieeffekte genutzt werden.

Der Umwelt zuliebe gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

Kontakt

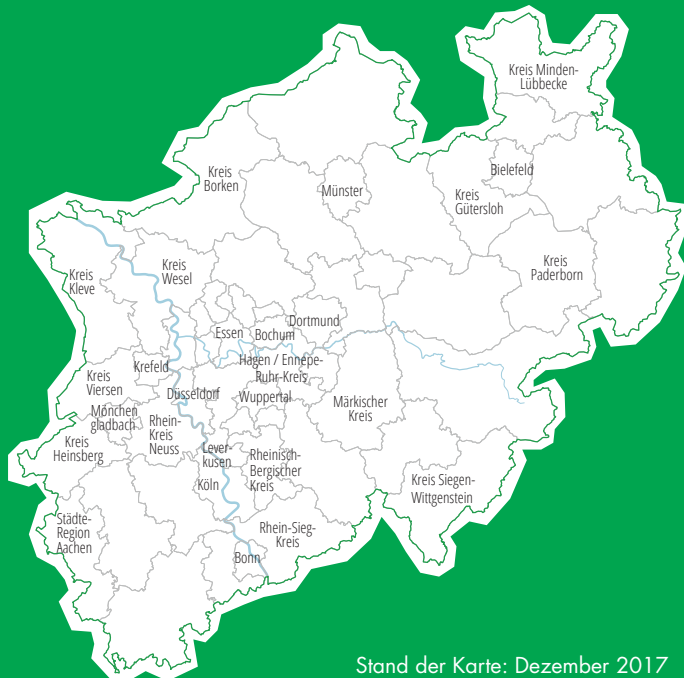
Landesfachstelle Essstörungen NRW
Georgstraße 7
50676 Köln

Telefon: 0221-2010-344 oder -320

www.landesfachstelle-essstoerungen-nrw.de
info@landesfachstelle-essstoerungen-nrw.de

Beratung
Fortbildung
& Vernetzung

für Fachkräfte, Einrichtungen
und Institutionen



Eine aktuelle Übersicht der bestehenden Vernetzungsinitiativen mit ihren Ansprechpartnerinnen und -partnern finden Sie unter dem Stichwort „Vernetzung“ auf unserer Internetseite.

Essstörungen

Unter dem Begriff „Essstörungen“ werden im Wesentlichen die Krankheitsbilder Anorexia Nervosa, Bulimia Nervosa sowie die Binge-Eating-Störung zusammengefasst.

Essstörungen sind psychosomatische Erkrankungen. Der Gipfel des Erkrankungsbeginns liegt in der Phase der Pubertät bzw. Adoleszenz und im frühen Erwachsenenalter. Essstörungen gehören zu den schwerwiegendsten psychischen Erkrankungen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Die Ursachen und Entstehungsbedingungen sind vielschichtig und umfassen biologische, gesellschaftliche, familiäre sowie individuelle psychische Faktoren.

Mädchen und Frauen sind besonders häufig betroffen. Es erkranken jedoch auch Jungen und Männer. Hier gewinnt die Binge-Eating-Störung, von der nach heutigen Forschungsergebnissen Jungen und Männer häufig betroffen sind, zunehmend an Bedeutung.

Essstörungen belasten nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch ihre Angehörigen und andere Bezugspersonen. Gemeinsam ist diesen Krankheitsbildern eine Tendenz zu chronischen Verläufen mit fortschreitender Verschlechterung des Gesundheitszustandes. Insbesondere bei der Anorexia Nervosa kommt es nicht selten zu lebensbedrohlichen Krisen. Ein früher Zugang zu passgenauen Hilfen ist daher von großer Bedeutung für den Heilungserfolg.

Die Landesfachstelle Essstörungen NRW

ist Ansprechstelle für Fragen im Zusammenhang mit Essstörungen. Sie bietet Beratung für Fachpersonen, Einrichtungen und Institutionen. Sie unterstützt vor allem die Weiterentwicklung von Präventions- und Hilfeangeboten sowie den Auf- und Ausbau hilfesystemübergreifender Vernetzungsstrukturen auf örtlicher bzw. regionaler Ebene.

Durch die Initiierung und Begleitung regionaler Netzwerke werden bestehende Kooperationen erhalten, weiterentwickelt und nachhaltig gestärkt. Die sektoren- und berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit fördert den fachlichen Austausch und sorgt für mehr Transparenz der Präventions- und Hilfeangebote. Für Betroffene und Angehörige – aber auch für Fachkräfte, die Hilfesuchende weitervermitteln möchten – wird so die Zugänglichkeit der Hilfen vor Ort erheblich verbessert.

Träger der Landesfachstelle:



Gefördert vom
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Angebote

- › **Beratung**
Beratung für Fachpersonen, Einrichtungen und Träger aus den verschiedenen Bereichen gesundheitlicher und psycho-sozialer Hilfen
- › **INFO-Börse Essstörungen NRW**
Verbesserung der Transparenz bestehender Hilfen und Präventionsmaßnahmen
- › **Vernetzungsinitiativen Essstörungen NRW**
Aufbau und Unterstützung regionaler Netzwerke und Kooperationsstrukturen in Nordrhein-Westfalen
- › **FORUM Essstörungen NRW**
Fachtag für Vernetzungsinitiativen sowie alle interessierten Fachkräfte
- › **Fortbildung / Qualifizierung**
Praxisorientierte Fortbildungsangebote für Fachkräfte aus psycho-sozialen, medizinischen und psychotherapeutischen Arbeitsfeldern
- › **Öffentlichkeitsarbeit / Newsletter**
Aktuelle Informationen aus Wissenschaft und Praxis für die (Fach-)Öffentlichkeit